

Tour vom 26.06.2024

Mittwochstour für Trekkingradler

Der RTC Mülheim an der Ruhr bietet seine nächste Mittwochstour für Trekkingradfahrer im Rahmen der Aktion von „Bewegt älter werden“ am Donnerstag, 26. Juni, um 10 Uhr ab dem Sportplatz Wenderfeld an.

Die geleitete Tour führt über den Emscherradweg zunächst zur Emscher- und Rotbachmündung. Dann geht es für die Radfahrer den Rotbach aufwärts bis nach Dinslaken. Auf dem dortigen Marktplatz wird eine gemütliche Pause gemacht. Über den Rotbachsee in Hiesfeld geht es den Rotbach entlang zum Kirchhellener Wald. Von hier wird der Weg zurück nach Dümpten zum Sportplatz Wenderfeld angetreten. Nach 65 km sind alle Teilnehmenden gegen 16 Uhr wieder am Ausgangspunkt.

Der Teilnehmerbeitrag für Nichtvereinsmitglieder beträgt drei Euro. Informationen gibt es bei Wolf Pick telefonisch unter 0208 497282 und im Internet auf www.rtc-muelheim.de.



Unsere 7. Tour „Bewegt Älter werden“ stand im wahrsten Sinne des Wortes unter einem guten Stern. Es gab viel Sonne und nur ein paar lockere Wolkenfelder zogen vorbei. Um 10 Uhr zum Start unserer Tour waren es 23°C, gegen Ende immerhin 29°C. Der Wind mit 9 km/h aus ONO und die Windböen mit bis zu 25 km/h waren bei diesen hochsommerlichen, ungewohnten Temperaturen höchst willkommen.

Wir waren gespannt, wie viele Radsportler wohl zum Wenderfeld kommen würden. Die Hitze hat vielleicht den ein oder anderen abgehalten, vielleicht auch alternative Unternehmungen bei dem schönen Wetter. Wir waren am Start insgesamt 24 hochmotivierte Tourenteilnehmerinnen und -teilnehmer mit und auch ohne Motorunterstützung.

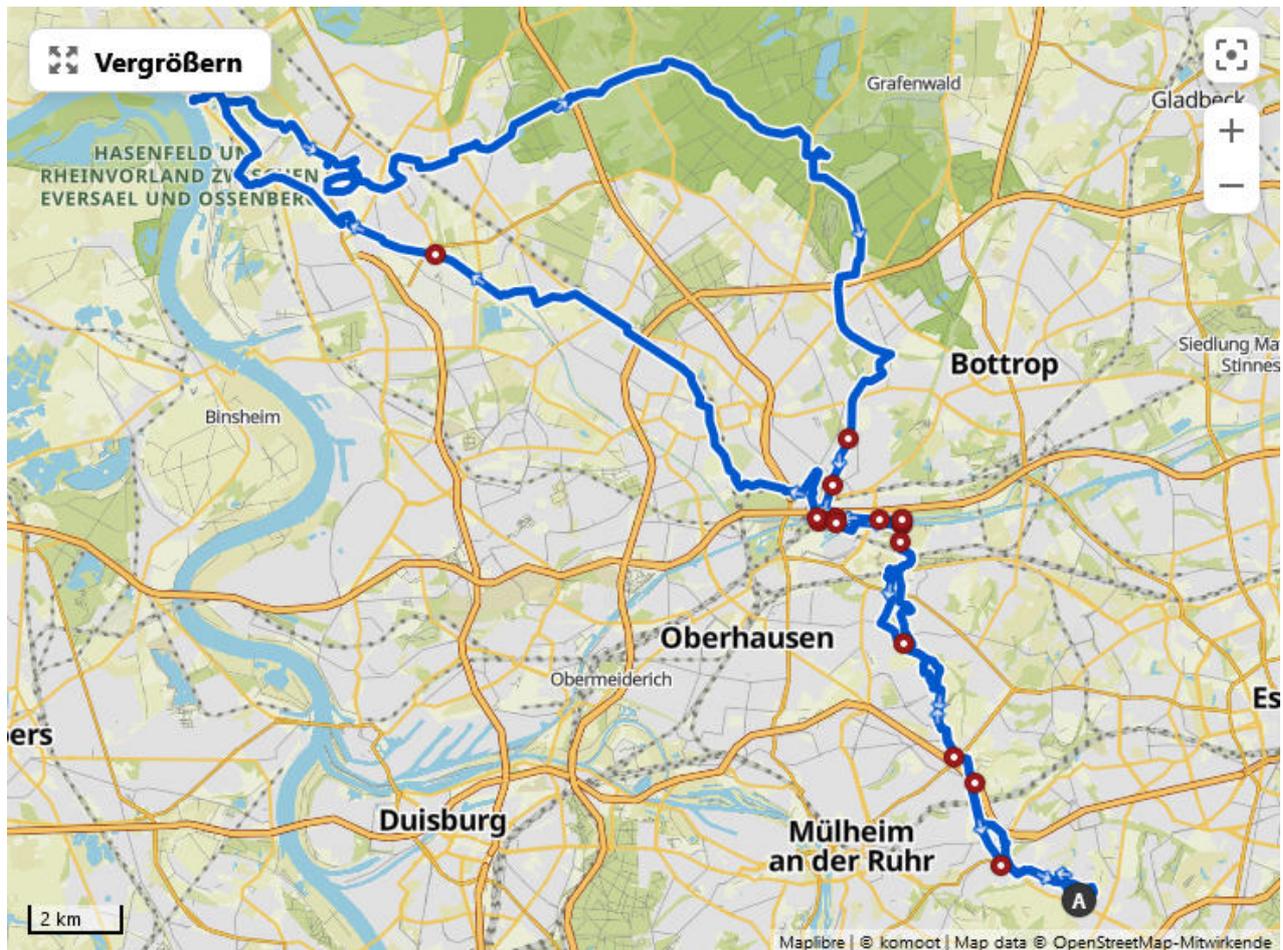
Die geplante Tour mit vielen flachen Strecken und längeren Walddurchfahrten, am Rotbach entlang war ideal für das extreme Wetter. Sonnenschutzmittel, Trinkmittel, genügend Trinkpausen waren besonders wichtig. Wie immer waren alle bester Laune und freuten sich auf die sportliche Aktivität. Etliche neue Fahrer waren mit von der Partie.

Mittwochstouren 2024 (Bewegt Älter werden)



Unsere Gruppe an der Emschermündung

26.06.2024 10.00h 16.00h SpPI Wenderfeld WP/Hst/RS Rotbach, Dinslaken, Grafenmühle



Von Wenderfeld ging es dann los in Richtung NW, am Hexbach und am Leppkesmühlenbach entlang. Wir passierten die Ripshorster Gärten und Haus Ripshorst, fuhren über die Ripshorstbrücke auf die andere Seite vom Rhein-Herne-Kanal, bewegten uns dann zwischen Rhein-Herne-Kanal und Emscher Richtung Westen. Wir fuhren am Förderturm der Zeche Sterkrade vorbei und dann an der Emscher entlang bis zur neu gestalteten und immer noch im Bau befindlichen Emschermündung. Die neue Auenfläche rund um die Emscher wird von drei kleineren Flussläufen durchlaufen. Flora und Fauna können sich in der erweiterten Aue entfalten, ein neues Naherholungsgebiet entsteht und der Hochwasserschutz ist bei den vielen Erdbewegungen intensiv bedacht worden. Um die Emschermündung verlegen zu können, werden täglich 4000 Kubikmeter an Erde bewegt, 1,3 Millionen Kubikmeter wurden bisher schon bewegt. Die neue Aue wird künftig rund 20 ha weit sein.



Emschermündung mit stillgelegtem Kraftwerk
Voerde im Hintergrund

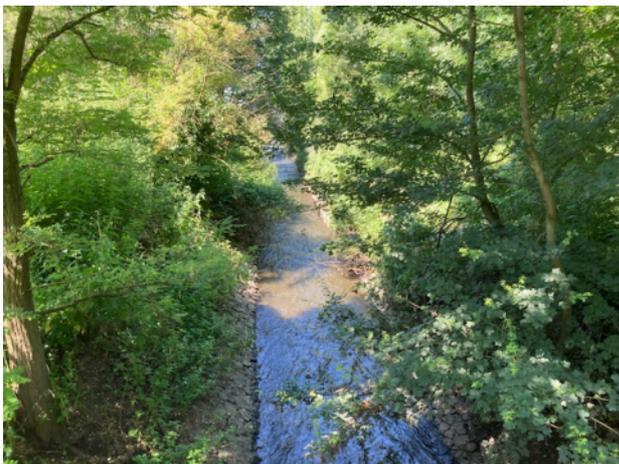


Die Emscher ankommend in Richtung Mündung

Im Hintergrund war das im Jahre 2017 stillgelegte Steinkohlekraftwerk Voerde gut zu sehen, dessen Kühlturm mit einer Höhe von 165 Metern und einer Masse von 25 000 Tonnen 2023 gesprengt wurde. Weiter ging es etwa 3,5 km Luftlinie entfernt zur Rotbachmündung.



Trinkpause 300 m von der Rotbachmündung entfernt



Rotbach kurz vor der Mündung in den Rhein



Steg zur Rotbachmündung



Der Rhein in Höhe der Mündung des Rotbachs

Auf dem Rückweg ging es dann in Richtung Dinslaken. In der idyllischen Innenstadt mit Eiscafé, Café, Bäckerei und Imbiss machten wir 40 Minuten lang eine ausgedehnte Pause. Am Rotbach entlang ging es dann zum Rotbachsee, Richtung Kirchhellen und Grafenwald. Am Forellensee machten wir in einem Anglerimbiss unter Bäumen mit schönen Sitzgelegenheiten eine kleine Trinkpause. Vorbei an der beeindruckend 184 m hohen Halde Haniel und den Förderanlagen der Zeche Prosper Haniel ging es dann in Richtung Fuhlenbrock auf den Bahntrassenradweg Jacobi-Trasse. Wir fuhren vorbei am Gartendom im Olga-Park in Oberhausen Richtung Emscher und Rhein-Herne-Kanal, Haus Ripshorst Richtung Wenderfeld.

Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle auch dank der rücksichtsvollen, disziplinierten und kameradschaftlichen Fahrweise aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch die meisten anderen Verkehrsteilnehmern sind zu loben. Häufig wurde gehalten, damit die Gruppe mit einer geschätzten Länge von 84 Metern die Straße überqueren konnte.

Zeitlich sind wir natürlich durch die vielen Trinkpausen etwas länger gefahren, haben aber die angesagte Durchschnittsgeschwindigkeit von 17 km/h ziemlich genau eingehalten. Alle sind wohlbehalten und bestgelaunt angekommen. Die Anstrengung für diese Tour war für die ca. 65 km schon ganz ordentlich. Jeder fuhr mit einem guten Gefühl und in der Überzeugung, sich sportlich sehr aktiv betätigt zu haben, nach Hause.

(Text: Wolf Pick, Bilder: Wolf Pick)

